

Vorbereitung des Untergrunds

Richtlinien zur Vorbereitung des Untergrunds für ein Mobilheim

Die Platzierungsmethoden hängen von den folgenden Faktoren ab:

- Bodenverhältnisse
- Das Gewicht eines Mobilheims
- Anforderungen, die in der Parklizenz festgelegt sind
- Anforderungen des Mobilheimherstellers
- Anforderungen des Parkversicherers.

Überprüfung des vorhandenen Untergrunds

Vor der Planung des Fundaments eines Mobilheims auf einem vorhandenen Untergrund ist es notwendig zu überprüfen, ob:

- Der Boden den Lizenzbedingungen für den Park entspricht;
- Medienanschlüsse, einschließlich Wasser, Abwasser, Strom und Gas, mit geeigneten Materialien verlegt wurden und ordnungsgemäß abgeschlossen sind;
- Die Bedingungen der Oberflächentrocknung berücksichtigt wurden;
- Die Abmessungen des gepflasterten Untergrunds nicht kleiner sind als die äußere Umrisse des Mobilheims.

Im Falle von Unsicherheit sollten Sie das Grundstück vermessen und mit den Abmessungen der Struktur vergleichen, die vom Hersteller bereitgestellt wurden; Wenn das Fundament aus Beton besteht, überprüfen Sie, ob es solide und in gutem Zustand ist. Wenn das Betonfundament gerissen ist und zu einer Absenkung der Struktur im Boden oder zur Neigung seiner Fragmente geführt hat, kann das Fundament nicht für den Aufbau eines neuen Mobilheims verwendet werden. Es ist nicht erlaubt, die oberste Schicht zu reparieren, und der Beton sollte demontiert und ein neues Fundament sollte erstellt werden. Wenn das Fundament kleine Risse ohne Anzeichen von Absenkung oder Neigung aufweist, können die Risse wahrscheinlich behoben werden. Auch gebrochene Kanten können repariert werden. Diese Reparaturarbeiten sollten durchgeführt werden, bevor das Mobilheim auf dem Grundstück aufgestellt wird.

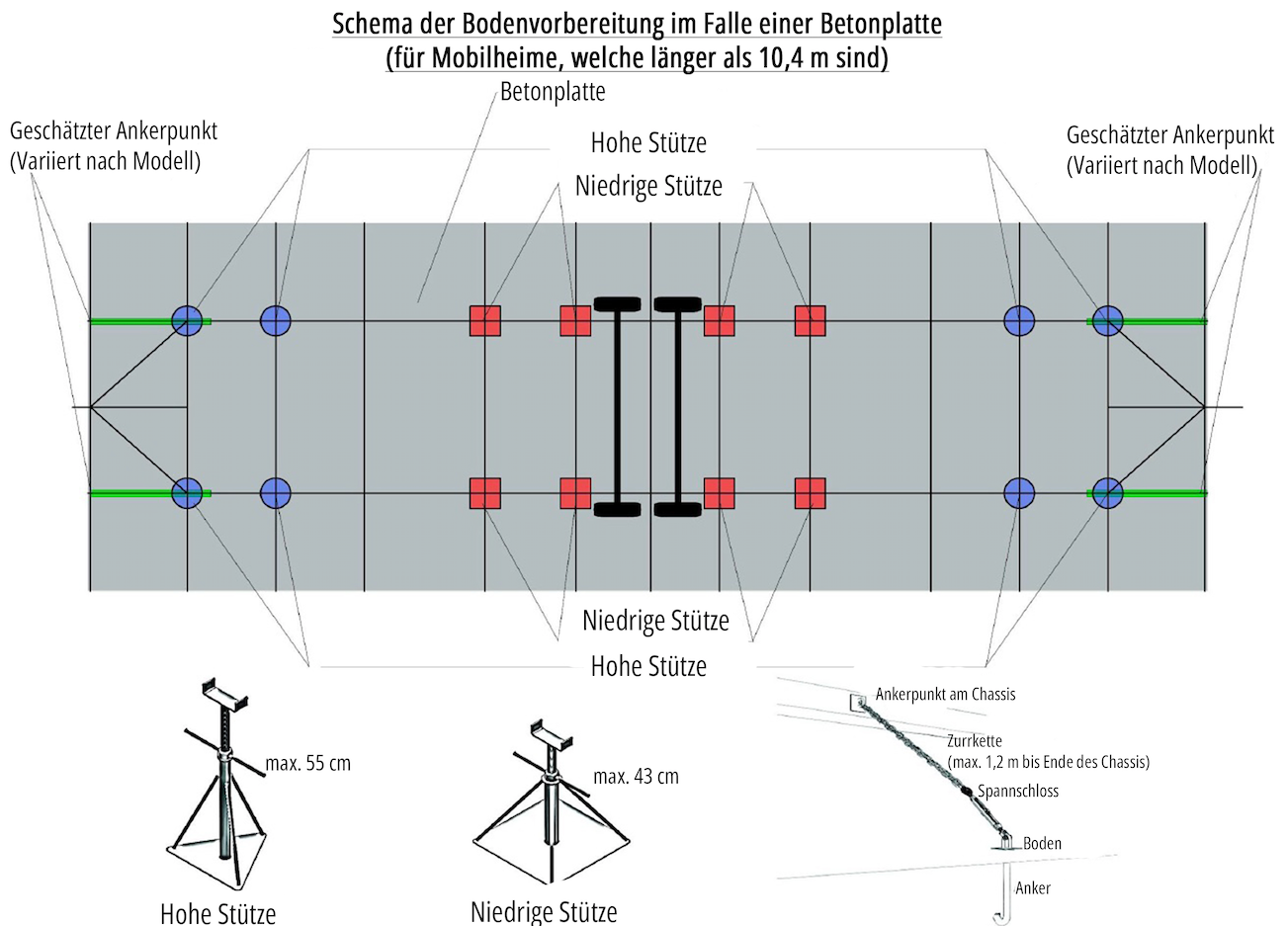
Ein neues Fundament

Mobilheime sollten, wenn möglich, auf einer festen Oberfläche aus geeignetem Material platziert werden, in der Regel Beton, die während des Aufbaus und der Nutzung ausreichende Unterstützung bietet. Wenn die Schaffung einer festen Oberfläche unpraktisch ist oder nicht erlaubt ist (z. B. aus planungsrechtlichen Gründen), ist es wichtig, dass die zuständige Person eine detaillierte Bewertung der Bodenverhältnisse vornimmt und diese vor jeder Platzierung dokumentiert.

Je nach den Umständen sollten eine Betonplatte oder geeignete Betonstreifen verwendet werden. In Ermangelung ausführlicher Anweisungen (erhalten vom Hersteller oder einer kompetenten Person, z. B. Ingenieur - Konstrukteur) werden normalerweise bei neuen Fundamenten folgende Lösungen empfohlen:

Betonplatte

Unterbau aus dickem Schotter mit einer Mindeststärke von 50 mm nach Verdichtung, überschichtet mit 100 mm Schicht aus B25-Beton, verstärkt mit einem Gitter Ø4 Maschendichtung alle 15 cm. Die Abmessungen des Bodens dürfen nicht kleiner sein als die externen Abmessungen des Fahrwerks des Mobilheims.



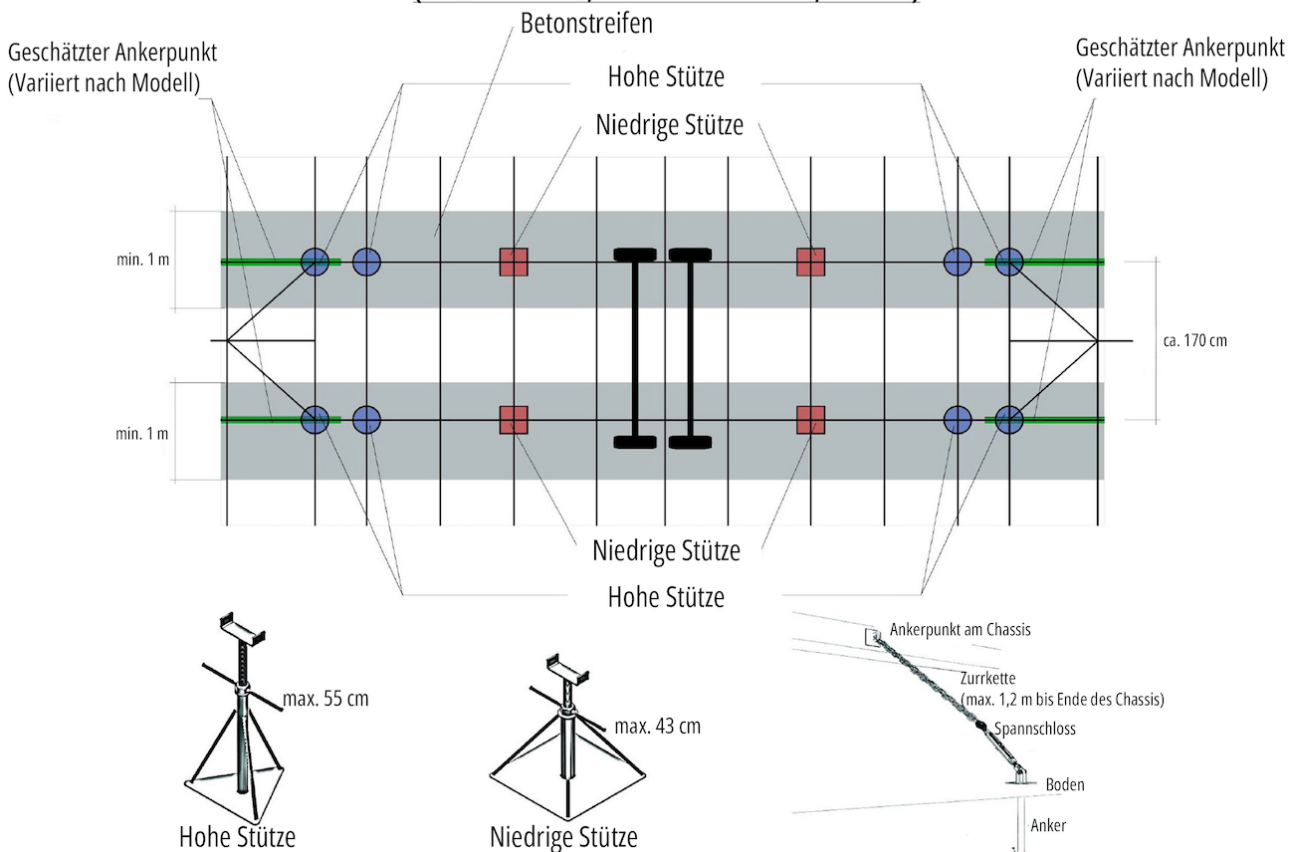
Betonstreifen

Es wird empfohlen, Streifen aus Beton mit einer Mindestbreite von 1000 mm zu bauen, mit einem Abstand, der die Einstellung der länglichen Chassiselemente über die Achsen der Riemen ermöglicht (ungefährer Achsabstand 2000 mm). Fundament aus grobem Schotter 150 mm, gut verdichtet und überschichtet mit 150 mm einer Schicht aus B25-Beton, verstärkt mit einem Gitter Ø4 Maschendichtung alle 15 cm.

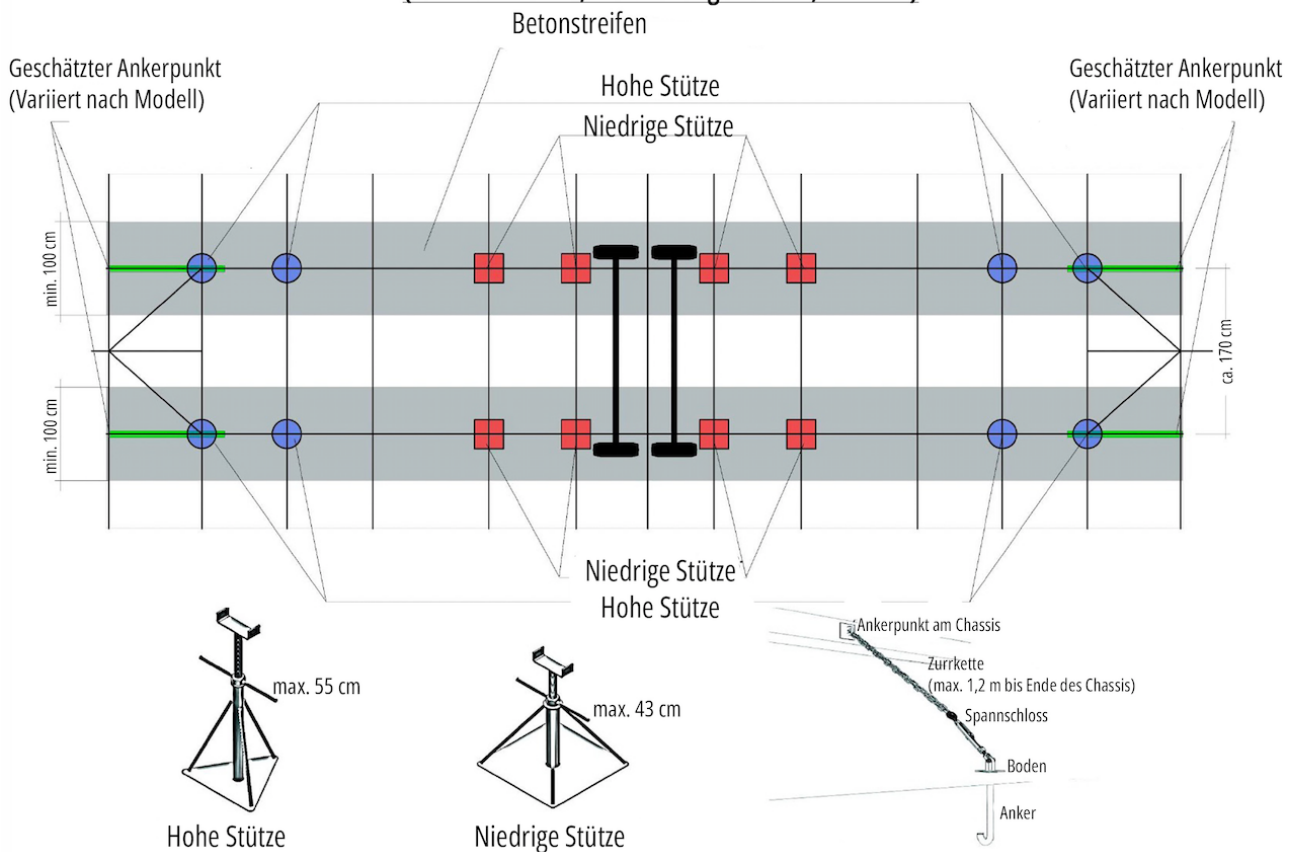
Schalung - Lange Rohhölzer können für die längliche Schalung verwendet werden. Die Schalung wird am Rand platziert und durch Metall- oder Holzpflocke gesichert, die in den Boden geschlagen werden, im Abstand von höchstens 1 m. Bau auf Hängen - An Stellen, an denen die Streifen auf Hängen mit einem Wert größer als 1:30 (33 mm pro 1 Meter) gegossen werden, müssen die Streifen integrierte Erdanker haben.

Anker verhindern, dass die fertigen Streifen den Hang hinunterrutschen. Fachliche Unterstützung von einem Geotechniker und Bauingenieur sollte bereitgestellt werden.

**Schema der Bodenvorbereitung im Falle von Betonstreifen
(für Mobilheime, welche kürzer als 10,4 m sind)**



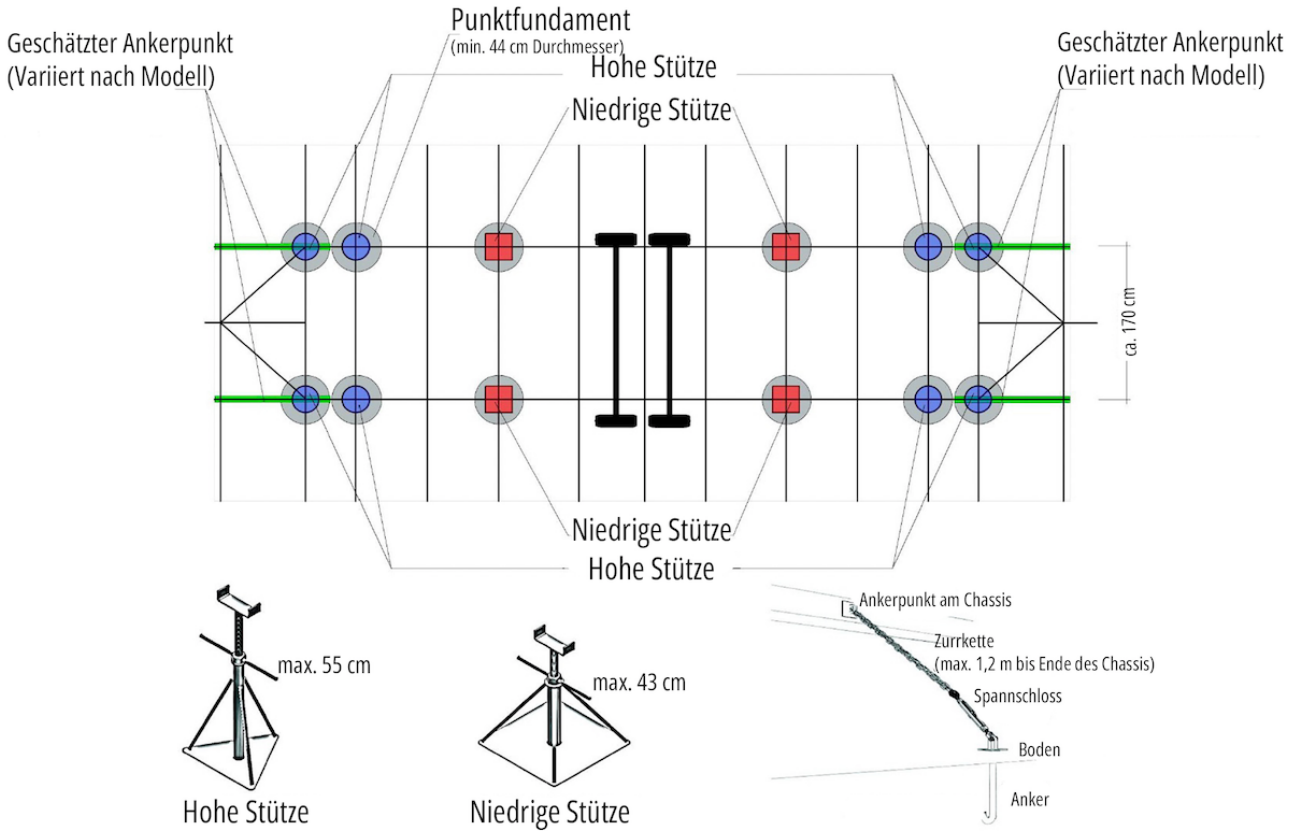
**Schema der Bodenvorbereitung im Falle von Betonstreifen
(für Mobilheime, welche länger als 10,4 m sind)**



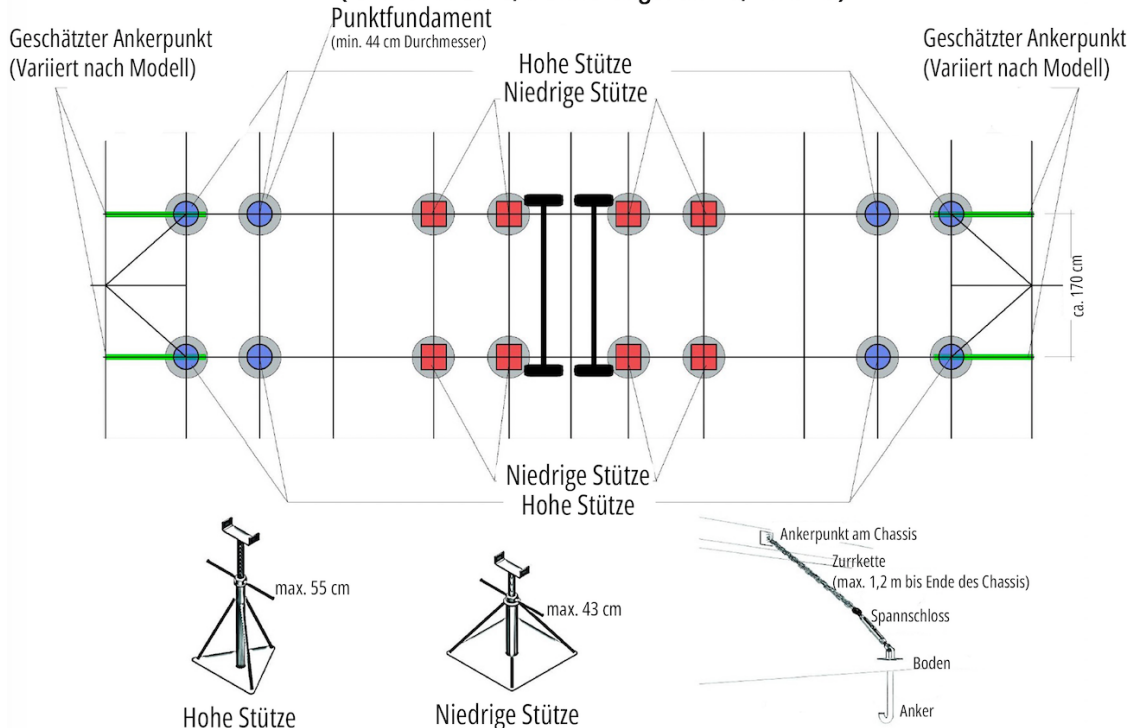
Punktfundamente

Im Falle von Punktfundamenten wird empfohlen, einen Fundamentbohrer zu verwenden. Der minimale Lochdurchmesser beträgt 440 mm. Fundament aus 150 mm dickem Schotter, gut verdichtetem Beton. Das Bohrloch sollte mit B25-Beton gefüllt werden, verstärkt mit einem geschweißten Ø4-Gitter alle 15 cm. Die Abmessungen des Punkt-Fundaments dürfen nicht kleiner sein als die externen Abmessungen der Stützen.

Schema der Bodenvorbereitung im Falle von Punktfundamenten (für Mobilheime, welche kürzer als 10,4 m sind)



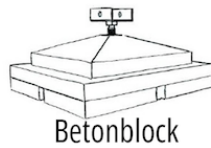
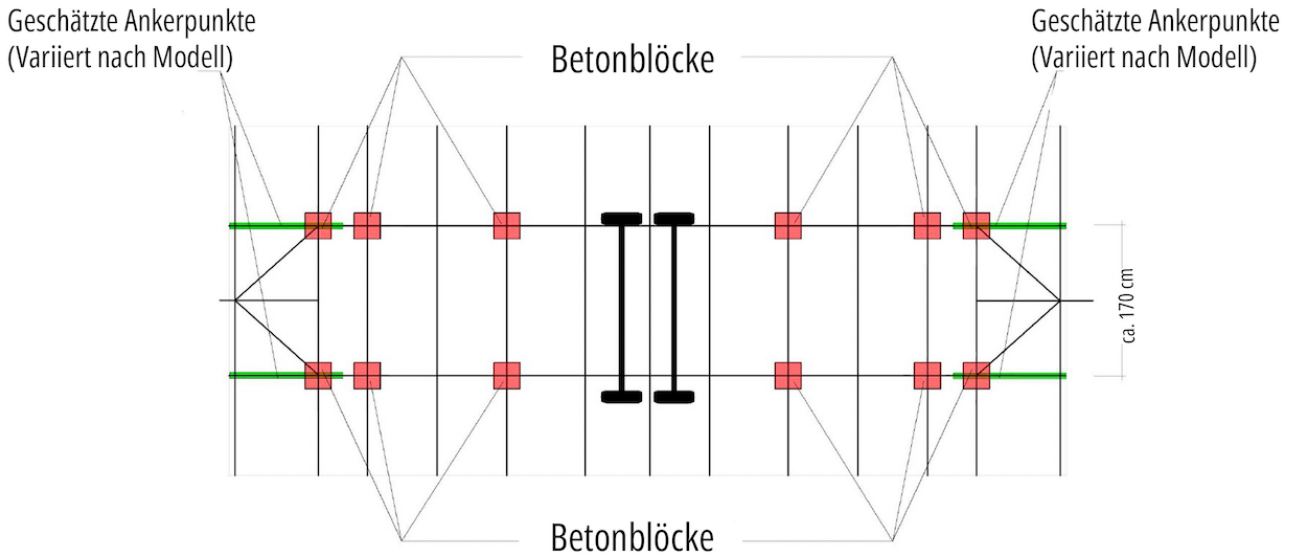
Schema der Bodenvorbereitung im Falle von Punktfundamenten (für Mobilheime, welche länger als 10,4 m sind)



Betonblöcke

Nach Entfernen der Humusschicht können Betonblöcke direkt auf den gehärteten Boden in den Tragebereichen gelegt werden.

Schema der Bodenvorbereitung im Falle von Betonblöcken (für Mobilheime, welche kürzer als 10,4 m sind)



Schema der Bodenvorbereitung im Falle von Betonblöcken (für Mobilheime, welche länger als 10,4 m sind)

